

Pressemitteilung

Berlin, 16.09.2020

Plädoyer für einen Tarifvertrag Promotion

Die Junge Akademie veröffentlicht Stellungnahme zur Vereinheitlichung der Finanzierungs- und Beschäftigungsformen von Promovierenden und fordert faire Arbeitsverhältnisse.

Die Promotion ist eine wichtige Qualifikationsmaßnahme im deutschen Wissenschaftssystem – die Finanzierung der eigenen Dissertation und somit die Rahmenbedingungen des Einstiegs in eine Forschungslaufbahn gestalten sich für Promovierende jedoch sehr unterschiedlich. Finanzierungs- und Beschäftigungskontexte unterscheiden sich je nach Institut und Fachrichtung stark voneinander und sind abhängig von der Verfügbarkeit von Haushalts- bzw. Drittmittelstellen. Dies hat Einkommensunterschiede, uneinheitliche Vertragslaufzeiten sowie stark voneinander abweichende und teilweise prekäre Arbeitsbedingungen für die Promovierenden zur Folge, häufig genug sogar innerhalb der gleichen Arbeitsgruppe.

1 / 2

In ihrer Stellungnahme sprechen sich die Mitglieder der Jungen Akademie für die Einführung eines eigenen Tarifvertrags Promotion aus. Dieser soll allen Promovierenden die gleiche Vergütung im Rahmen eines Vollzeitvertrags garantieren und somit für einheitliche Arbeitsverhältnisse und faire Bedingungen für alle Doktorand*innen sorgen.

„Die Heterogenität von Promotionsstellen im deutschen Wissenschaftssystem ist aus unserer Sicht nicht nur ein gruppenspezifisches, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem“, so Robert Kretschmer, Juniorprofessor am Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Friedrich-Schiller Universität Jena und Sprecher der Arbeitsgruppen Wissenschaftspolitik und Pro-Motion der Jungen Akademie. „Der Erfolg des deutschen Wissenschaftssystems und der gesellschaftliche Wohlstand darf nicht auf dem unfair entlohnten Engagement des wissenschaftlichen Nachwuchses beruhen“, so Kretschmer weiter. „Mit unserer Stellungnahme möchten wir einen Lösungsansatz für eine Diskussion bieten, die breit geführt werden muss.“

Die Stellungnahme „Plädoyer für einen Tarifvertrag Promotion“ steht hier als PDF-Datei zum Download bereit: diejungeakademie.de/publikationen

Informationen zur Arbeitsgruppe „Pro-Motion“ sind hier zu finden: diejungeakademie.de/pro-motion

**Die Junge Akademie
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina**

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als weltweit erste Akademie für herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder stammen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen sowie aus dem künstlerischen Bereich – sie loten Potenzial und Grenzen interdisziplinärer Arbeit in immer neuen Projekten aus, wollen Wissenschaft und Gesellschaft ins Gespräch miteinander und neue Impulse in die wissenschaftspolitische Diskussion bringen. Die Junge Akademie wird gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina getragen. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

